

STUDENTENSCHAFT DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE DARMSTADT

Einladung

Hiermit laden wir Dich zur nächsten StuPa-Sitzung am

Donnerstag, den 26.6.80 um 18.30 im Raum 11/126

ein.

Tagesordnung:

TOP 0. Formalia

1. Bericht AStA
2. Finanzanträge
3. Nachwahl AStA
4. Wahl eines studentischen Vertreters im Stu-We-Vorstand
5. Anträge
6. Verschiedenes

Erscheint bitte vollzählig und pünktlich.

Klaus Forst

Protokoll der
StuPa-Sitzung vom 29.5.1980

Anwesend:

Brigitte Pötzel

Jutta Gier

Reiner Happel

Th. Bös, M. Fingerling, G. Aldinger, L. Ewald, K. Reimann, H-C.Flöter,
N. Gentemann, R. Schneider, R. Montay, J. Willnecker

M. Özsen

H. Spille, W. Baus, M. Siebel, K. Horst, G. Hartung, P. Schnell-
bächer, F. Bohlen, R. Tietz, J. Struwe

G. Voorgang

Chr. Rüdinger

Tagesordnung: O. Formalia

Die Tagesordnung wurde wie folgt mit einer Gegenstimme
angenommen:

O. Formalia

1. Wahlen im SS 80
2. Wahlausschuß
- 3 VV am 21.5.80
4. Nachwahl StuWe-Vorstand
5. Nachwahl AStA
6. Anträge
7. Verschiedenes

Im Protokoll vom 29.4.80 ist im TOP 9 folgendes hinzuzufügen:
"..deshalb ist die kommissarische Einsetzung der AStA-Referenten
durch den Präsidenten der THD erforderlich. Dies wurde vom AStA
bejaht."

Außerdem ist "Ayatollah Khomeini" durch Gerhard Voorgang zu ersetzen.
Mit diesen Änderungen wurde das Protokoll bei 3 Enthaltungen angenom-
men.

zu 1.: Wahlen im SS 80

Chr. Rüdinger berichtet von der Unterredung mit dem Kultusministerium.
Das Kultusministerium sieht sich im Moment nicht in der Lage die neue
Wahlordnung zu genehmigen, ist jedoch bereit nach dieser Wahlordnung
wählen zu lassen ("Meinungsbild") und danach die Gremien einzu-
setzen.

Termin für die Wahl ist der 8. - 11. Juli 80. Der Antrag der JHG (Anlag
1) wird bei 6 Enthaltungen angenommen.

Der Zusatzantrag von P. Schnellbächer (JHG):

"Sollte der Präsident der THD dieser Regelung nicht zustimmen, werden
wir die Wahl trotzdem als solche durchführen." Wird mit 7 Für-, 3 Gegen-
Stimmen und 7 Enthaltungen nicht angenommen.

Diese Abstimmung wird angezweifelt. Auch in der neuen Abstimmung wird
der Antrag mit 10 Für, 1 Gegenstimme und 10 Enthaltungen nicht
angenommen.

zu 2.: Wahlausschuß

Zum Wahlausschuß werden bei 3 Enthaltungen und keiner Gegenstimme

Burkhard Frese
Asmus Freytag und
Jürgen Willnecker gewählt.

Die Sitzung wird um 20.30 h wegen Beschlußunfähigkeit geschlossen.

gez. Reiner Happel

Anlage 1

Antrag der JHG

Das StuPa möge beschließen:

Die Studentenschaft führt in diesem SS eine Wahl zu StuPa, FSR durch. Die Wahl wird nach Maßgabe der vom StuPa beschlossene Satzungsänderung der Studentenschaft durchgeführt.

Für uns sind die juristischen Bedenken des Präsidialamtes gegen die Rechtmäßigkeit der Bezeichnung "Wahl" nicht ausschlaggebend, für uns ist dies eine demokratische Wahl. Da wir aber die bürokratischen Schwierigkeiten erkennen, ist das StuPa bereit, den Bedenken des Präsideialamtes Rechnung zu tragen und die juristischen Hintergründe auf dem Aufruf darzustellen und die gewählten Vertreter einsetzen zu lassen zuzustimmen.

Kandidatur zum studentischen Vertreter im Studentenwerksvorstand

Um das Dunkel um meine Person zu lichten, einiges von mir über mich.

Ich heiße Walter Lehl

- studiere im 7. Semester Gewerbelehrer Metall (Vollstudium)
- wohnte zuerst ein Semester zur Untermiet in Arheiligen,
- danach kurz im jetzt aufgelösten Wohnheim Clubhaus
- und seit Oktober 1977 im Wohnheim Karlshof.

Die Selbstverwaltung im Karlshof habe ich mit aufgebaut, und bin seit Januar 1980 Heimsprecher (einer von vieren).

Wie vielleicht bekannt, ist zur Zeit ein Platz der drei studentischen Vertreter im Studentenwerkvorstand unbesetzt.

Auf Vorschlag des Heimsprecherplenums aller studentischen Wohnheime Darmstadts kandidiere ich für dieses Amt.

ber die Wichtigkeit der Besetzung, also der Wahrnehmung studentischer Interessen in den Gremien des Studentenwerks und der Hochschule, brauche ich wohl nichts zu sagen.

Der Studentenschaft gegenüber fühle ich mich rechenschaftspflichtig.

Als Einzelperson ohne Rückbindung kann ich diese Aufgabe nicht übernehmen.

Schwerpunkte in nächster Zeit werden sein, - und darum werde ich mich auch besonders bemühen - :

- befristete Mietverträge... am besten wieder abschaffen
- Wohnheim Renovierungen etc..... studentische Interessen müssen
Vorrang haben (z.B.:Studentendorf:
keine Einzelappartements)
- mehr Wohnheimplätze schaffen....schnellstens
- Bafgamt
- Mensaessen

Walter Lehl